

Es sind ernüchternde Fakten, die die UNO Ende 2015 veröffentlichte: Noch immer ist jede 3. Frau weltweit Opfer von körperlicher Gewalt. Besonders schlimm ist es dort, wo Krieg und Terror herrschen. Zudem ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern eines der grössten Hindernisse für nachhaltige Entwicklung, ökonomisches Wachstum und Armutsreduktion.

Die Geschlechtergleichstellung ist also eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von Ländern – auch im reichen Norden der Welt. Sie ist integraler Bestandteil der Menschenrechte. Und kein Land kann Fortschritte erzielen, wenn es die Hälfte seiner Bevölkerung vernachlässigt. TearFund begrüsst daher die UNO-Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Seit über 30 Jahren engagieren wir uns mit unserer Projektarbeit für diese Themen. So auch für das Ziel 5. Es fordert die Chancengleichheit für Frau und Mann, in der ökonomischen Entwicklung die Eliminierung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gleichberechtigte Partizipation auf allen Ebenen.

DIE WELTEN- VERÄNDERINNEN

In Malawi beispielsweise führen wir mit unseren Partnern Kurse für Mädchen und junge Frauen durch, in denen diese in sexueller Gesundheit, Schwangerschaftsvorsorge und Familienplanung beraten werden. Minderjährige Mütter werden besonders betreut, etwa zur weiteren Empfängnisverhütung oder wie sie ihr Kind schützen, falls sie selber HIV-positiv sind.

Frauen bilden und stärken

Oder in Bangladesch: Unsere Mitarbeitenden thematisieren hier die Früh- und Zwangsheirat. Mittlerweile helfen sich die Mädchen dort gegenseitig, um sich gegen frühe Heirat und sexuelle Übergriffe zu wehren.

Frauen in der Einkommensförderung zu unterstützen, ist ein weiterer wichtiger Punkt. Leih- und Spargruppen (vgl. tearinfo 02/16

zu diesem Schwerpunktthema) sind in Sambia und Malawi ein wirksames Instrument zur Stärkung der Frauen: Diese Gruppen verbessern die Existenzgrundlage der Familien deutlich und stärken die Rolle der Frauen in Familie und Dorfgemeinschaft.

Was bringt das alles den Frauen? Es stärkt ihr Selbstbewusstsein, macht sie entscheidungsfähiger und gleichberechtigter. Gestärkte Frauen nehmen Einfluss auf die Familienplanung, heiraten später, oft gebildetere Männer und können sich weitaus erfolgreicher vor sexuellen Übergriffen schützen. So haben auch ihre Kinder einen besseren Start ins Leben. Hierauf setzen wir weiterhin: Denn für uns sind Frauen die Weltveränderinnen.

Georg Rettenbacher ✕

ZURÜCK ZUM LERNEN

Ist Ihre Firma auf der Suche nach einem geeigneten Weihnachtsgeschenk für Lieferanten und Kunden? Firmen, die zu Weihnachten Herzen bewegen und benachteiligten Menschen eine Zukunft schenken wollen, sind bei TearFund richtig.



Stellen Sie sich vor: Anstelle von Sachgeschenken unterstützt Ihr Unternehmen kommendes Jahr Kinder und Jugendliche im Südsudan. In zwei neu aufgebauten Schulen werden 500 Jugendliche, welche die Schule nicht absolvieren konnten, an einem verkürzten Lernprogramm teilnehmen. Sie erhalten eine echte Perspektive für ihre Zukunft.

Ihr Unternehmen zeigt soziales Engagement und verschenkt gleich zwei Mal Freude zu Weihnachten: einmal bei den Beschenkten und ein zweites Mal bei den Jugendlichen im Südsudan. Sie bestimmen den Geschenkbetrag. Zudem bieten wir Ihnen von uns gestaltete Weihnachtskarten zum Selbstkostenpreis an.

Machen Sie Ihre Geschäftsleitung aufmerksam. Mehr Informationen finden Sie unter tearfund.ch/firmenspende oder persönlich via 044 447 44 00 oder info@tearfund.ch. **Vielen Dank!**

AKTUELL: MALAWI

Patience Banda (25) ist Projektverantwortliche bei der Evangelical Association of Malawi (EAM).

FRAUEN VERÄNDERN IHRE UMWELT

Auch in Malawi ist ein Schwerpunkt der Arbeit von TearFund die Gleichstellung und Stärkung der Rolle der Frau. Mit unseren Partnerorganisationen gehen wir hier Schritte, die in die Gesellschaft hineinwirken. Exakt dazu erhielten wir

von unserer Partnerorganisation EAM einen Bericht aus der Praxis.

Mein Name ist Patience. Ich arbeite seit Oktober 2010 bei EAM als Projektverantwortliche in der Gesundheitskommission.

PERSPEKTIVEN AUS DER KRISE FLÜCHTLINGSKONFERENZ 2016



**STOP
ARMUT**
www.stoparmut.ch



Samstag, 19. November 2016, Bern
stoparmut.ch/konferenz

FAMILY AKTIV

ERLEBNIS- REISE UGANDA



Kommen Sie mit zu einer 16-tägigen, atemberaubenden Rundreise.

Unter fachkundiger Begleitung von TearFunds stellvertretenden Geschäftsführerin Christa Bauer reisen Sie mit einer Kleingruppe vom 21. Juli bis 5. August 2017 oder vom 9. bis 24. Februar 2018 durch Uganda.

Sie begegnen den Mitarbeitenden unserer lokalen Partnerorganisationen, die Sie in ihren Arbeitsalltag hineinnehmen. Umrahmt wird die Reise von Tierbeobachtungen und allerlei anderen Abenteuern, wie einer Flussfahrt auf dem Nil zu den Murchinson-Wasserfällen.

Lassen Sie sich den Reiseflyer unverbindlich zusenden:
044 447 44 00 oder info@tearfund.ch.



DREI MILLIONEN HUNGERN



Shakira isst die letzten Maiskörner, die ihre Mutter noch auftreiben konnte: Im südlichen Afrika herrscht absolute Dürre.

Auslöser ist El Niño im tropischen Pazifik. Er führt in diesem Jahr zur schlimmsten Dürre seit 35 Jahren im weit entfernten Afrika: Die Menschen Malawis und Äthiopiens hungern und dursten. Zusammen mit dem Hoffnungsnetz sammelt TearFund Spenden gegen die schleichende Katastrophe.

In Äthiopien bauen wir 30 Brunnen für 30'000 Menschen, bilden für Wartung und Betrieb Brunnentechniker aus und geben dazu Hygieneschulungen.

In Malawi versorgen wir 320 Familien über sechs Monate mit Lebensmittel. Schwangere, Mütter und Kleinkinder erhalten zusätzlich Ergänzungsnahrung. Zudem verteilen wir Saatgut für die nächste Ernte.

Mit Fr. 70.– ernähren Sie eine Familie in Malawi einen Monat lang.

Für Fr. 100.– erhält eine Familie in Äthiopien Zugang zu Trinkwasser.

Im Juli besuchte Isabelle Vianden, TearFunds Programmverantwortliche für Malawi, das Mädchen auf dem Bild: «Shakira lebt mit ihren Eltern und fünf Geschwistern in sehr ärmlichen Verhältnissen. Ihr kleines Maisfeld reicht schon in guten Zeiten nicht, um alle zu ernähren. Nun haben die extremen Klimaveränderungen die Ernte komplett zerstört. Als ich da war erhielt die Familie einen 25 kg Sack Maismehl, weitere Hilfe folgt bald.»

GEBET

Bitte beten Sie für

- ✘ ein Ende der Dürre
- ✘ Schutz für Mensch und Tier
- ✘ eine reiche nächste Ernte



Meine Arbeitsschwerpunkte sind über HIV, Aids und Malariaprävention aufzuklären, zu Fragen der Sexualität, Schwangerschaft, Familienplanung und Körperhygiene zu beraten, sowie Mütter über die richtige Ernährung für sich und ihre Familien zu unterrichten.

Als Projektverantwortliche plane ich Massnahmen, setze diese um, überwache die Aktivitäten, bewerte sie und berichte über Erfolge und Defizite. Nun hat EAM zugestimmt, dass ich einen 2-jährigen Studiengang in der Dorfentwicklung absolvieren darf. Dadurch kann ich diesen Aufgabenschwerpunkt noch professioneller umsetzen: Projektmanagement ist eines der Kernmodule der Ausbildung.

EAM unterstützt meine Fortbildung, weil eine gebildete Frau bei der Arbeit produktiver ist, eine aktivere Rolle im sozialen und wirtschaftlichen Leben spielt, und aktiver zur gesellschaftlichen Entscheidungsfindung beiträgt.

Darüber hinaus hat die Forschung gezeigt, dass es starke Verbindungen zwischen der Bildung von Frauen und der nationalen Entwicklung gibt. Frauenbildung ist sogar eine wesentliche Voraussetzung zur Armutsbekämpfung. Soziale und wirtschaftliche Entwicklung kann es nur geben, wenn Frauen das Recht auf Bildung haben und wahrnehmen.

Der Nutzen meines Studiums für EAM: Ich kann meine Arbeit noch qualifizierter ausüben und verwandte Bereiche übernehmen. Wir sind überzeugt davon, dass dann unsere Projekte zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung noch mehr in Gesellschaft und Staat hineinwirken.

Ich danke unserem Projektpartner TearFund, dass die Ausbildung von Frauen ein Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit ist.

Herzlich, Ihre Patience Banda

DER VERS



«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein lebt. Er soll eine Gefährtin bekommen, die zu ihm passt.»

Genesis 2,18

Ich mag diesen Vers, auch wenn er immer wieder missbraucht wird, um Frauen als Menschen 2. Klasse abzustempeln. Doch sind das die Helferinnen und Gefährtinnen in der Bibel wirklich? Und gerät diese Sichtweise nicht ins Wanken, wenn Gehilfin als «Gegenüber, das zu mir passt» übersetzt wird?

Mir gefällt die Frau als «Gegenüber». Darin steckt, dass Frauen fähig und Partnerinnen auf Augenhöhe sind, sonst hätte Adam nicht verzückt gerufen: «Endlich gibt es jemanden wie mich!» (Genesis 2,23)

Doch leider sieht unsere Realität anders aus. Häufig fehlt das Zutrauen, dass Frauen etwas können. Ebenso fehlt der erfreute Adam. Beschämend, dass es in der Agenda 2030 der UNO das Ziel 5 braucht: «Empower all women», also Frauen zur Selbstbestimmung zu befähigen.

Nach Genesis 2,18 wäre «empower» wohl richtiger mit «ermächtigen» oder «mehr Entscheidungsbefugnisse geben» zu übersetzen. Denn Frauen zur Selbstbestimmung befähigen, das hat Gott schon getan. Im Norden wie im Süden. ✘

Wibke Suter-Blume ist Leiterin Nachhaltigkeit bei StopArmut, verheiratet und wohnt im Zürcher Unterland.

GESCHLECHTER GLEICHHEIT?

781'000'000

Erwachsene auf der Welt können nicht lesen und schreiben. **63,5%** davon sind Frauen.

130'000'000

Frauen weltweit sind genital verstümmelt. **Jedes Jahr kommen weitere zwei Millionen hinzu.**

1971

führte die Schweiz das Frauenwahlrecht ein, die Türkei **1930.**

80%

der Opfer gewaltsamer Konflikte, Kriege, Umweltkatastrophen und Verreibungen sind **Frauen und Kinder.**

64%

der Sitze im Parlament von Ruanda besetzen Frauen. In der Schweiz sind es 32,5%. Immerhin, **denn im Ständerat sind es lediglich 15,2%, also ganze 7 Frauen.**

1 von 10

Frauen auf der Welt wurde vergewaltigt oder hat eine versuchte Vergewaltigung erlebt.

Quellen: Deutsche Welthungerhilfe, Bundesamt für Statistik der Schweiz, annabelle.ch, WHO



TEAREXPRESS

TEAMRETRAITE

Anfangs Juni haben wir uns drei Tage zur TearFund-Team-Retraite 2016 ins Zentrum Ländli in der Innerschweiz zurückgezogen. Erster Schwerpunkt war, unser Team nach vielen Wechseln weiter voranzubringen, was gut gelang.

Sodann haben unsere Fachbereiche Internationale Programme, Marketing, Administration/IT und Buchhaltung sowie Sensibilisierung die Jahresplanung 2017 entworfen und die 4-Jahresplanung vertieft. Ausserdem haben wir an Visionen gefeilt und Potenziale ausgelotet, um unsere Arbeit noch effizienter zu gestalten und unsere menschlichen Ressourcen bestmöglich einzusetzen: Für Sie als Spenderin und Spender und für die Menschen, die durch Ihre Hilfe in den Projektländern das Leben wieder in die eigenen Hände nehmen können.

Wechsel bei den Lernenden

Nach ihrer 2-jährigen Lehre als Büroassistentin bei TearFund verliess uns **Katja Aeschbacher** Ende Juli, um eine Ausbildung als tiermedizinische Praxisassistentin anzuschliessen. Unsere KV-Lernende **Jeannine Schellenberg** geht für ihr zweites Lehrjahr im August zu unseren Kollegen von der SEA. Euch beiden danke für Eure wertvolle Arbeit und weiterhin viel Erfolg.

Als neue KV-Lernende begrüessen wir **Anicia Bättig** (l.). Sie ist 16 Jahre, wohnt in Oetwil am See und hat als Hobbys Lesen und Sport.

Larissa Fenner (r.) macht seit August ein halbjähriges Praktikum in unserer Marketingabteilung. Sie ist 18 Jahre, stammt aus Ottikon, ist Cevi-Leiterin und liebt es Harfe zu spielen. Herzlich willkommen! ✕



AGENDA

WANN?

22. + 29. Aug. sowie 6. + 13. Sept. 2016, 20:00 bis 21:45 Uhr

28. Aug. 2016, 10:00 Uhr

Noch bis 18. Sept. 2016

25. Sept. 2016, 10:00 Uhr

28. bis 30. Okt. 2016

8. bis 21. Nov. 2016

19. Nov. 2016, ganztags

WAS? WO?

«**Bewusst(er) leben und glauben.**» Impulsabende mit Christa Bauer. Kirchgemeindehaus, Finstermoosstrasse 2, 3673 Linden

«**Mission. Gibt es das noch?**» Gottesdienst mit Christa Bauer. Chrischona-Gemeinde Muttentz, Breitestrasse 12, 4132 Muttentz

«**Jahr der Dankbarkeit.**» Mitmach-Kampagne mit TearFund. Mehr Infos unter www.ich-danke-dir.ch

«**Mission. Gibt es das noch?**» Gottesdienst mit Christa Bauer. BewegungPlus, Cinéma Capitol, 8953 Dietikon

«**Bewusst(er) leben und glauben.**» Wochenendseminar mit Christa Bauer. Zentrum Ländli, 6315 Oberägeri

«**Frieden fördern vermeidet Flucht.**» Südsudan-Vortragstournee, schweizweit. Wenn Sie eine Veranstaltung buchen oder besuchen wollen: tearfund.ch/suedsudan-tournee

StopArmut-Konferenz: «Perspektiven aus der Krise. Nationale Flüchtlingskonferenz.» Mit TearFund-Workshop von Elisama Daniel, Bern, Von-Roll-Areal. Beachten Sie das Inserat in der Heftmitte.

Zu allen Angeboten erhalten Sie weitere Infos auch unter 044 447 44 00 oder auf unserer Website www.tearfund.ch.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiunte comunicazioni	
Konto / Compte / Conto CHF	Konto / Compte / Conto CHF	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		
609	609		

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiunte comunicazioni	
Konto / Compte / Conto CHF	Konto / Compte / Conto CHF	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		
202	202		

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiunte comunicazioni	
Konto / Compte / Conto CHF	Konto / Compte / Conto CHF	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		
44102	44102		

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiunte comunicazioni	
Konto / Compte / Conto CHF	Konto / Compte / Conto CHF	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento	
Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		
44102	44102		

ORANGER EINZAHLUNGSSCHEIN:

Ihre Spende wird dort verwendet, **wo es am nötigsten ist.**
Mit dem orangen Einzahlungsschein helfen Sie uns,
Administrativkosten zu sparen. Danke!

ROTER EINZAHLUNGSSCHEIN:

Für **zweckgebundene Spenden.** Hier können Sie
wählen, wofür Ihre Spende verwendet werden soll,
oder Mitteilungen anbringen.

IMPRESSUM

tearinfo

Das Magazin von TearFund Schweiz, Ausgabe August 2016. Der Abdruck und die Wiedergabe von Bild und Text sind erwünscht. Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis. tearinfo erscheint vier Mal jährlich und wird allen Mitgliedern und Spendern kostenfrei zugestellt. Das Jahresabo kostet CHF 15.-.

Bilder (S. 1, 2 r. o., 4 und 6) und Redaktion: Georg Rettenbacher, Zürich

Layout: fortissimo : think visual, Wädenswil

Druck und Vertrieb: Jordi AG – das Medienhaus, Belp

 Alle Publikationen von TearFund Schweiz werden auf FSC-Papier gedruckt. Produkte mit dem FSC-Label stammen aus garantiert sozial- und umweltgerechter Waldwirtschaft.

Herausgeber:

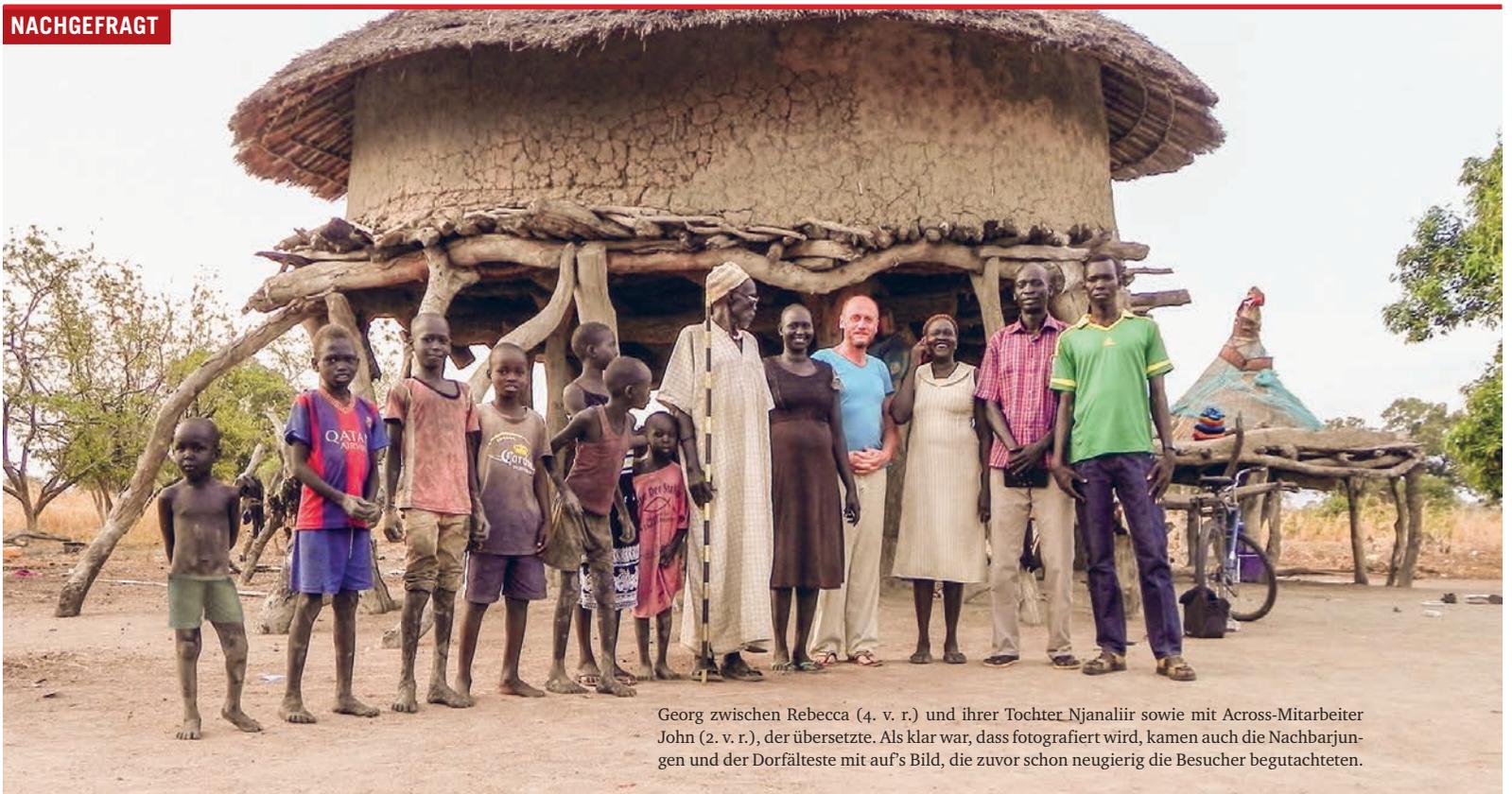
TearFund Schweiz | Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz
Josefstrasse 34 | 8005 Zürich | 044 447 44 00 | info@tearfund.ch
tearfund.ch | facebook.com/tearfund.ch | Postkonto 80-43143-0

Spenden-Postkonto: 80-43143-0: Ihr Vertrauen verpflichtet uns zu Transparenz und zu verantwortungsvollem Handeln in der Verwendung von Spendengeldern. Das ZEWÖ Gütezeichen und der SEA Ehrenkodex belegen dies. Zuwendungen an TearFund sind in allen Kantonen zu 100% steuerlich absetzbar. Gehen für ein Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese für einen ähnlichen Zweck verwendet.



tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.





Georg zwischen Rebecca (4. v. r.) und ihrer Tochter Njanaliir sowie mit Across-Mitarbeiter John (2. v. r.), der übersetzte. Als klar war, dass fotografiert wird, kamen auch die Nachbarjungen und der Dorfälteste mit auf's Bild, die zuvor schon neugierig die Besucher begutachteten.

SCHNEE IM SÜDSUDAN

Im März dieses Jahres besuche ich Rebecca Ajak in ihrer Hütte im weitverstreuten Dorf Adoul. Der Weg von meiner Siedlung zu Rebeccas Hütte zieht sich über drei Kilometer durch melangefarbene, trockene Steppenlandschaft. Mir werden ein weiteres Mal die Entfernungen in diesem Land bewusst. Was andernorts mobil schnell erledigt ist, ist hier ein weiterer langer Fussmarsch.

Rebecca hat elf Kinder zur Welt gebracht, wovon aber drei in frühester Kindheit gestorben sind. Ich frage Rebecca, wie ihr Leben einst war: «Mit der Hochzeit wurde ich Bäuerin. Ich baute unterschiedliches Getreide und Gemüse an. Als wir von Across* einen Ochsenpflug erhielten, hat sich unsere Arbeit immens erleichtert. Nun waren die ausgetrockneten Böden gut zu pflügen.»

Die 49-jährige erzählt weiter: «Es reichte sowohl zum Essen für die Familie, als auch für die Tiere meines Mannes. Doch dann begannen im Jahr 2008 die Clan-Kämpfe. Die Tiere der anderen Züchter kamen auf unsere Felder und frassen alles auf. Zuletzt vernichtete 2014 die grosse Flut die gesamte Ernte.»

Kurz zuvor hatte sie ihr Mann wegen einer jüngeren Frau verlassen. Das bedeutete, dass sie ab nun allein für die ganze Familie aufkommen musste: «Auch hier hat mir Across geholfen. Schon 1998 erhielt ich ein Hebammen-Training und Hygiene-Unterricht. Nach der Trennung konnte ich mich bei Across zur Lehrerin für Mädchen weiterqualifizieren. Dann wurde ich zur Schulmutter berufen. Seit 2009 bilde ich selbst andere Frauen aus. Seit 2011 berate ich auch Menschen mit HIV und Aids.»

Indem Rebecca ihr Wissen weitergibt, hilft sie sich auch selbst: «Mein Gehalt als Lehrerin und Schulmutter ist unser Basiseinkommen für das Saatgut, von dessen Ernten wir uns ernähren. Zusätzlich verkaufe ich unsere Früchte auf dem Markt, um vom Erlös Saatgut für schlechte Zeiten zu kaufen. Auf der Suche nach den besten Einkaufsmöglichkeiten hilft mir das Fahrrad, das mir Across geschenkt hat, um in den weit verstreuten Siedlungen über HIV und Aids aufzuklären und als Schulmutter die Kinder und ihre Familien an ihren Wohnorten zu erreichen.»



Rebecca mit ihrer 24-jährigen Tochter Njanaliir und deren Sohn und Rebeccas jüngster Tochter Dascila beim Gespräch unterm Niembbaum. Im Hintergrund ein Nachbarsbub und das Velo, das sie für ihre Arbeit geschenkt bekam.

Rebeccas drittälteste Tochter Athiei (18) studiert nun Finanzwissenschaften an der katholischen Universität des Südsudans in Juba. Das ist sehr teuer. «Doch das ist der richtige Weg, um etwas zu verändern», sagt Rebecca mir. «Für uns. Und für unser Land.» Gebildete Mädchen heiraten nachweislich nicht so früh. Ein Schritt gegen die zu grossen Familien, die schwierig zu ernähren sind.

Ich frage Rebecca nach dem Erfolg ihrer täglichen Arbeit als Schulmutter: «Georg, seit Across das Schulmutternetz aufgebaut hat und konsequent durchführt, gehen hier wieder viel mehr Mädchen zur Schule. Das ist wie ein Schneeballsystem – auch wenn ich Schnee noch nie gesehen habe.»

Was für ein wunderbarer und gewitzter Vergleich: Schnee im Südsudan. Wir müssen erst mal herzlich lachen, bevor mir Rebecca ihren Vergleich ausführt: «Ein Mädchen geht zur Schule und erzählt ihrer Freundin davon. Die geht mit.

Beide erzählen ihren anderen Freundinnen davon und wieder schliessen sich mindestens zwei an. Das verbreitet sich natürlich zwischen den Siedlungen und Dörfern. Unsere Schulen sind mittlerweile gut gefüllt.»

Rebecca ist sehr dankbar für die positive Wende in ihrem Leben: «Die Ausbildungen von Across haben mir so sehr geholfen. Nun helfe ich anderen.» Bei dieser wunderbaren, lebensfrohen Frau spüre ich neben ihren Erfahrungen mit Verlust, Krieg und Alleinsein vor allem dieses «Ich habe es geschafft und bin stolz darauf!»

Danke Rebecca, Du bleibst in meinem Herzen.

Georg Rettenbacher ist Kommunikationsverantwortlicher bei TearFund. Im März bereiste er 2 Wochen lang den Südsudan. ❌

**Across ist TearFunds Partnerorganisation im Südsudan*